

Ein Bericht von Ute Schnabel zum Schulstart 2026/27 in Klasse 5 **Sonderpädagogik e.V.**
am Förderzentrum „Clemens Winkler“, Förderschwerpunkt emotional-soziale
Entwicklung

Ich arbeite als Schulleiterin am Förderzentrum und hatte mich in diesem Schuljahr tatsächlich darauf vorbereitet, einmal keine Klassenlehrerin zu sein. Allerdings erkrankte die vorgesehene Klassenlehrerin in den Ferien und wird voraussichtlich drei oder vier Monate ausfallen. Und schwupps ... ich bin Klassenlehrerin. Und das in einer Klasse, die ich eigentlich nicht kenne. Laut Plan sollte ich in dieser Klasse 5 lediglich Kunst, Musik und Ethik fachfremd unterrichten. Jetzt kommen noch Deutsch und sonderpädagogische Förderung dazu. In der Klasse lernen 8 Schüler (ausschließlich Jungen), wobei ein Junge von einer Schulbegleiterin unterstützt wird. Soweit die Ausgangslage. *(Bilder zur 1. Schulwoche wird es auf unserem [Instagramaccount](#) geben!)*

Wie wird die erste Schulwoche bei uns ablaufen? Bei uns heißt das Klassenleiterunterricht und ich werde in der gesamten Woche ständig in meiner Klasse sein. Während der Ausflüge unterstützt mich entweder die Schulsozialarbeiterin oder die Fachlehrerin Geschichte.

Am **Montag** treffen wir uns zum ersten Mal im neuen Klassenzimmer zu einem gemeinsamen Frühstück, bei dem viel Zeit zum Reden eingeplant ist. Es wird nicht mit der Frage eröffnet „Was habt ihr in den Ferien erlebt?“, denn mir ist bekannt, dass einige Schüler in den Ferien ziemlich allein, weitgehend unkontrolliert und unstrukturiert ihre Zeit verbracht haben. Also beginnen wir eher damit zu erkunden, wer welche Lieblingsmusik hat, wer ein Haustier zu Hause hat, welche Lieblingsfarben, welches Lieblingsessen etc. es gibt. Der Sitzplan wurde mir übrigens von der Kollegin vorgeschlagen und wir werden besprechen, ob das den Wünschen der Schüler entspricht. Falls nicht, werde ich sie fragen, warum die bisherige Klassenlehrerin sich das so gedacht haben könnte. Vielleicht werden Kompromisse nötig – wir werden sehen. Dann werden die neuen Bücher ausgeteilt, der Stundenplan bekannt gegeben und die nötigen Belehrungen und Klassendienste besprochen. Wobei ich auch hier die Schüler fragen werde, was man zum Beispiel über die Hausordnung, den Brandschutz oder zum Thema Hygiene unbedingt einhalten muss, damit unser Zusammenleben möglichst reibungslos verlaufen kann. Im Anschluss bastelt jeder einen Heißluftballon, gestaltet diesen farbig und denkt über seine eigenen Stärken nach. Im Klassenzimmer hängen Ideen, von denen man sich inspirieren lassen kann. In den Ballonkorb werden Zettel gepackt, auf denen steht, was jeder Einzelne sich für das neue Schuljahr vorgenommen hat. Die Ballons werden im hinteren Teil des Klassenzimmers (Minimierung der Störreize für Schüler mit Aufmerksamkeitsstörung) aufgehangen. Rhythmisierung und Bewegungsangebote kommen natürlich auch nicht zu kurz. Dazu besprechen wir im Laufe des Tages anstehende Projekte, Theaterbesuche, Sportwettkämpfe, die verschiedenen Ganztagsangebote, die Wahl des Klassensprechers ...

Ziele des Tages: Beziehungsaufbau, Stärkung des Klassenklimas, Orientierung im Klassenzimmer und Schulhaus, Strukturierung des Schultages, transparente Erklärung der gegenseitigen Erwartungen, Klärung von Hefterführung und Arbeit an Feinmotorik, Kreativität, Ausdauer, Sorgfalt und Vollendungsstreben (Heißluftballon) und Stärkung im Bereich Verantwortungsübernahme.



Fotos: Ute Schnabel

Den **Dienstag** nutzen wir für einen Ausflug in die Stadt Freiberg. Zum Glück können wir unseren eigenen Schulbus nutzen, da ist die Organisation unkompliziert. Mit Hilfe eines Stadtplans für jeden werden wir den Silberskulpturenpfad erkunden. Jeder Schüler sucht sich im Anschluss eine Skulptur aus, die er in einem kurzen Referat (Wiederholung des bisherigen Wissens) in der Schule vorstellen kann. Dazu werden Fotos angefertigt und das analoge und digitale Recherchieren geübt. Natürlich führt unser Weg auch an eine Eisdiele, die Bezahlung ist vorab mit den Eltern geklärt, und sollte es sehr warm werden, kommen wir auch an den Stellen in der Stadt vorbei, die kostenlose Erfrischungen bieten.

Ziele des Tages: Beziehungsaufbau, Stärkung des Klassenklimas, Übungen zum Lesen von Informationsmaterialien, räumliche Orientierung in Städten und mit digitalen Medien, denn es gibt zum Pfad eine App für Kinder, Reaktivierung vorhandenen Wissens zum Halten von Referaten

Der **Mittwoch** führt uns auf die Burg Scharfenstein und wir beginnen das neue Fach Geschichte mit dem Besuch einer Sonderausstellung „Ägypten“. Im Tagesverlauf machen wir lustige Fotos im Stile der alten Ägypter und basteln Mumien für unser Klassenzimmer. Vielleicht ergibt sich daraus ein Videoprojekt, in welchem man gut mit Perspektiven spielen könnte ... und plötzlich hätte man bei Ausgrabungen zu unserem neu entstehenden Spielplatz ein altes Pharaonengrab entdeckt... Hier schieben sich Gedanken für den Geschichts- Kunst- und Mathematikunterricht rein. Die Fotos werden ausgedruckt, laminiert und später in den Korb des Heißluftballons, der zur Zimmerdekoration dient, gesetzt.

Ziele des Tages: Beziehungsaufbau, Klassenklima, Leseübungen zur Informationsbeschaffung, Umgang mit digitalen Medien, Orientierung im Freistaat Sachsen und die Einführung ins Fach Geschichte, auch wenn Ägypten nicht der erste Lernbereich sein wird.

Bericht aus einer Förderschule esE & Fotos von Ute Schnabel (unbezahlte, unbeauftragte Werbung für sichtbare Marken)